

Gesunde Milchzähne: Wichtiger als man denkt:

Milchzähne dienen als Platzhalter für zweite Zähne / Zahnlücken bedürfen professioneller Untersuchung

Stellen sich bei Babys erste Zähnchen ein, steigt die Lautstärke in Kinderzimmern an, da der Durchbruch häufig von Schmerzen begleitet wird. Ab diesem Zeitpunkt benötigen Milchzähne regelmäßige Pflege, die sie jedoch vielfach nicht ausreichend erhalten. Oft hält sich das Vorurteil, dass sie nicht dieselbe Sorgfalt brauchen wie bleibende Zähne, weil sie nicht dauerhaft im Kiefer bleiben. Darüber hinaus scheint der enge Zusammenhang zwischen Milchzähnen und Gesundheit der zweiten Zähne nicht bewusst, denn Milchzähne fungieren als deren Platzhalter. Zwischen dem sechsten und neunten Lebensjahr beginnt bei Kindern der natürliche Zahnwechsel. Entstanden vorher Lücken durch vorzeitigen Zahnverlust, verschieben sich die Milchzähne nach vorn, sodass bleibende Zähne später nicht genug Platz haben, gesunde Milchzähne bilden eine ideale Voraussetzung für gerade, bleibende Zähne. Sind sie bis zum Zahnwechsel intakt, schließt sich seltener eine kieferorthopädische Behandlung an.

Zahnlücken vom Experten begutachten lassen

Eltern messen dem Verlust eines Milchzahns häufig keine größere

Bedeutung bei - ein Fehler, denn vorzeitiger Verlust von Milchzähnen durch unzureichende Pflege oder Unfall gehört in ärztliche Behandlung. Nur dies stellt sicher, dass die zweiten Zähne als Folge nicht schief nachwachsen. Fehlt Milchzähnen durch vorzeitigem Zahnverlust ihre seitliche Abstützung, wandern sie nach vorn. Hierdurch können sämtliche Zähne im Kiefer ihre Position verändern, Kauflächen liegen nicht mehr exakt aufeinander und erfahren so falsche Belastungen, wodurch sich einzelne Zähne überdurchschnittlich stark abnutzen. Deshalb sollte ein Kieferorthopäde



kleine Patienten mit verfrühtem Milchzahnverlust regelmäßig in Augenschein nehmen. Nur er kann Zustand und Entwicklung eines Gebisses beurteilen und den richtigen Zeitpunkt für den Beginn einer kieferorthopädischen Behandlung bestimmen. So lassen sich Fehlstellungen frühzeitig vermeiden.

Schief stehende Zähne erschweren deutliche Aussprache

Junge Patienten brauchen heute keine Zahnschienen mehr zu fürchten, da auffällige, im Alltag behindernde Klammern meist der Vergangenheit angehören. Schienen und feste Klammern bestehen größtenteils aus dezenten Materialien und dank moderner Techniken wie beispielsweise Speedbrackets lassen sich Tragezeiten um circa 20 Prozent verkürzen. Außer mit ästhetischen Proble-

men kämpfen Kinder mit lückenhaften Zahnreihen jedoch häufig mit funktionellen Einschränkungen. „Durch fehlende oder schief stehende Zähne haben Kinder vermehrt Probleme mit einer klaren Aussprache und lispeln zum Beispiel“, so Dr. Nesselrath, „außerdem treten bei ihnen häufiger Schwierigkeiten beim Kauen auf. Bei stark schief stehenden Zähnen beißen sie sich darüber hinaus vermehrt auf Lippe oder Wange.“ Um dem vorzubeugen, sollten Eltern bei vorzeitigem Verlust eines Milchzahns nicht nur Tränen trocknen, sondern die Lücke vom Kieferorthopäden begutachten lassen. So verschaffen sie ihren Kindern beste Voraussetzungen für gesunde, von Natur aus gerade Zähne.

Quelle: Dr. A. G. Nesselrath, Rating